

Im **Kalenderjahr 2013** hat sich die Arbeitsgruppe bzw. eine Abordnung, oder die Sprecher zu einer Vielzahl von Besprechungen, Ortsterminen, Sitzungen der Arbeitsgruppen, des Quartiersbeirates getroffen. Wir haben an der Bürgerversammlung für unseren Stadtteil teilgenommen und an der Aktion "Stadtradeln" sehr erfolgreich teilgenommen.

Aktivitätenprotokoll (stichpunktartig):

15.01.2013	Teilnahme an der Fraktionssitzung der SPD
21.01.2013	" der Grünen
24.01.2013	" der Bürger f. LA (Erläuterungen u. Werben unserer Vorstellungen zum Umbau d. Bismarckplatzes)
05.02.2013	Vorbereiten und Durchführung der Sitzung der Arbeitsgruppe 1
Jan. 2013	Besprechung mit Vorsitzenden des VeloTeams wegen Beratung Organisator des Fahrradaktionstages
20.03.2013	Teilnahme am Ortstermin der Grünen zur Umgestaltung des Bismarckplatzes
20.03.2013	Teilnahme an der Sitzung des Quartiersbeirates
25.03.2013	Abgabe einer weiteren Stellungnahme zum Umbau des Bismarckplatzes
20.04.2013	Teilnahme am Frühjahrsempfang des MbB Dr. Gambke
24.04.2013	Teilnahme am Vortrag des Vereins Architektur & Kunst zum Thema Stadtsanierung im Kloster Seligenthal
06.05.2013	Teilnahme am Ortstermin der Grünen zum Umbau des Straßenzuges Karlstraße/Wagnergasse
15.05.2013	Teilnahme am Vortrag des Vereins Architektur & Kunst zum Thema Bürgerbeteiligung in der Produzentengalerie
10.06.2013	Treffen mit der Fraktionsvorsitzenden der ÖDP im Gasthaus Krenkl (Erläuterungen u. Werben unserer Vorstellungen z. Umbau d. Bismarckplatzes)
12.06.2013	Mitorganisation und durchführen eines sog. Flash-mobs auf dem Bismarckplatz zusammen mit dem ADFC
17.06.2013	Mitorganisation und durchführen eines sog. Flash-mobs auf dem Bismarckplatz ein 2.mal zusammen mit dem ADFC
18.06.2017	Teilnahme an der gemeinsamen Sitzung des Bau- und Verkehrssenates (Entscheidung Bismarckplatz)
22.06.2013	Leserbrief als Reaktion auf die Entscheidung des Stadtrates zum Umbau des Bismarckplatzes

- 25.06.2013 Vorbereiten und Durchführung der Sitzung der Arbeitsgruppe 1
- 26.06.2013 Teilnahme an der Sitzung des Quartiersbeirates (Erläuterung und Übergabe der Resolution zu den Grünoasen)
- 17.07.2013 Teilnahme an der Sitzung des Verkehrssenates (Umbau Ludmillastraße)
- 23.07.2013 Teilnahme an der Sitzung der Arbeitsgruppe 3 (grundsätzliche Diskussion Ziele Soziale Stadt)
- 24.07.2013 Abgabe einer Stellungnahme anlässlich Sitzung des Umweltsenates (wegen geplanter Bebauung Bismarckpl./Schwesterg.)
- 25.07.2013 Teilnahme an der Verkehrskonferenz im Rathaus (mit Teilnahme OB, MdB Dr. Gambke, MdB Dr. Hofreiter)
- 26.07.2013 Teilnahme an der Plenumsitzung (Nachprüfungsantrag Bismarckplatz)
- August Urlaubszeit
- 01.09.-04.10.2013 Vorbereiten, durchführen und nachbearbeiten des Stadtradelns als Teamkapitän
- 26.09.2013 Teilnahme an der Sitzung des Bausenates (Bebauungspläne Grünoasen, Verkehrsberuhigung Karlstr., Studentenwohnheim, Abgabe Stellungnahme Grünoasen)
- 26.09.2013 Besprechung der Arbeitsgruppensprecher 1 und 3
- 01.10.2013 Vorbereiten und Durchführen einer gemeinsamen Sitzung der Arbeitsgruppen 1 und 3 (grundsätzliche Diskussion Ziele)
- 01.10.2013 Teilnahme am Projekttreffen Ludmillapark
- 29.10.2013 Teilnahme an der Buchvorstellung Deimer/Weger (das Projekt Soziale Stadt wird in dem Buch aus den Anfängen beschrieben)
- 09.11.2013 Leserbrief zur geplanten Nutzung des Wittelsbacher Hofes
- 12.11.2013 Teilnahme an der Sitzung der Arbeitsgruppe 3
- 22.11.2013 Teilnahme an der Sitzung des Gestaltungsbeirates zum geplanten Bau des Studentenwohnheimes am J.F. Kennedyplatz
- 23.11.2013 Vorbesprechung der Arbeitsgruppensprecher zur Sitzung des Quartiersbeirates
- 25.11.2013 Sitzung Quartiersbeirat (Übergabe der Vorschläge der Arbeitsgruppen zur weiteren Vorgehensweise zur Erfüllung der Ziele der Sozialen Stadt)
- 26.11.2013 Teilnahme an der Bürgerversammlung für verschiedene Stadtteile u.a. auch das Nikolaviertel in der Sportgaststätte ETSV 09
- 12.12.2013 Teilnahme an der Abschlussveranstaltung des Stadtradelns im Rathaus (Vertretung)

Bei den o.g. Terminen haben neben den Sprechern auch immer wieder verschiedene Mitglieder der Arbeitsgruppe teilgenommen. Nicht aufgelistet sind eine Vielzahl von Gesprächen, Treffen, Telefongesprächen, e-mail-Schriftverkehr und Vorbereitungsarbeit (Büroarbeit) anlässlich der verschiedenen Aktivitäten. Gerade der Einsatz für den Umbau des Bismarckplatzes und die Aktion Stadtradeln hat sehr viel Zeit beansprucht.

Was haben die Aktivitäten nun gebracht:

Bei den Planungen zum Umbau des **Bismarckplatzes** sind viele Vorstellungen der Arbeitsgruppe mit eingeflossen. z.B. ist die von unserer Arbeitsgruppe favorisierte Variante 5a akzeptiert worden. Wichtig war uns bei dieser Variante, dass

- die Bushaltestelle direkt vor das Kloster gelegt wird.
- auf beiden Seiten ein Angebotsstreifen für Radfahrer über den ganzen Platz u. darüber hinaus angebracht wird
- die Rechtsabbiegespuren in die Schwestergasse und die Wagnergasse wegfallen
- ebenso die Linksabbiegespur von der Zweibrückenstraße in die Wagnergasse wegfällt
- die Umfahrung für PKW innerhalb des Bismarckplatzes nicht entsteht
- eine kleiner Platz am Parkplatz Pfettrachgasse mit Aufenthaltsqualität entsteht
- Aufstellflächen für Radfahrer stadteinwärts, auf der Zweibrückenstr. stadtauswärts und in der Wagnergasse angebracht werden.
- die Parkplätze in der Mitte des Platzes erhalten bleiben.
- die Gehsteigbereiche von der Wagnergasse bis zum Kloster wesentlich verbreitert werden
- und die Fahrbahnflächen entsprechend zurückgedrängt werden

Die Parkplätze am Kloster sollten wegfallen um, damit der öffentliche Personennahverkehr an Attraktivität gegenüber dem indiv. Autoverkehr gewinnt. Wir wollten, dass bei den Eltern ein Umdenken einsetzt und dass das tägliche Verkehrschaos etwas kleiner wird. Bei den Überlegungen zu den Umbauplänen war uns immer wichtig, dass die Kinder gerade auf den letzten Metern einen sicheren Schulweg zur Verfügung haben. Leider ist uns das nicht gelungen. Hier hat sich die **Autofahrerlobby** durchgesetzt und es ist zu befürchten dass das Chaos noch schlimmer wird.

Bis auf einen (jedoch wichtigen) Punkt (Parkplätze am Kloster) haben wir unsere Vorstellungen im Rahmen eines Kompromisses und im Rahmen des realistisch möglichen jedoch verwirklichen können. Natürlich ist uns bewusst, dass bei einem anderen politischen Willen und entsprechenden finanziellen Möglichkeiten eine ganz andere Umgestaltung des Platzes mit wirklicher Aufenthaltsqualität in entsprechenden Dimensionen und der Zurückstufung des individuellen mot. Verkehrs in die 2. Reihe möglich gewesen wäre. Aber so weit ist Landshut offenbar noch nicht.

Die Umgestaltung der **Ludmillastraße** ist in der Sitzung des Verkehrssenates am 17.07.2013 in 2. Lesung nach vielen Gesprächen und Sitzungen endlich vom Stadtrat abgesegnet worden (die 2. Lesung war notwendig, da der Stadtrat eine Befragung der Anwohner wünschte).

Es werden wechselseitig Schrägparkplätze angebracht und dazwischen (auf der südl. Seite) insgesamt ungefähr 10 Bäume gepflanzt. Dadurch entsteht eher der Charakter einer Wohnstraße. Auch diese Maßnahme lag erheblich unter finanziellen Zwängen, so dass eine aufwendigere Umgestaltung nicht möglich war.

Bereits im Jahre 2012 haben wir uns ja mit der intensiven Bebauung in verschiedenen Bereichen des Nikolaviertels befasst (Gentrifizierung).

In diesem Jahr musste diese Diskussion leider um eine weitere Dimension erweitert werden. Da die berechtigte Gefahr besteht, dass die letzten **Grünoasen** (im privaten Bereich) unseres Viertels verschwinden, haben wir versucht durch Presseberichte und die Erarbeitung und Übergabe einer **Resolution** an den Oberbürgermeister, diese Entwicklung zu stoppen und dadurch eine Phase des Nachdenkens bei den politischen Verantwortlichen zu erreichen. Das dies dringend

notwendig war, kann man bereits an mehreren Bauprojekten erkennen (Wegfall Schrebergärten Lehbühlstraße und Stethaimerstraße, Wegfall großer privater Garten Frühlingstraße).

Durch unsere Aktivitäten wurden auch pol. Parteien auf das Problem aufmerksam und es wurde ein Antrag auf Aufstellung von Bebauungsplänen für bestimmte Bereiche eingereicht. Der Antrag wurde vom Stadtrat leider abgelehnt. Hierzu lässt eine Bemerkung eines hohen Beamten während der erwähnten Sitzung der Bauverwaltung aufhorchen und schlimmeres befürchten: „..dass es nicht stimme, dass in großem Umfang Grünflächen zugebaut werden.“ Genau das ist in der Frühlingstraße passiert. Annähernd 100% der Fläche des Grundstückes wurden zugebaut.

Dass Handlungsbedarf besteht, ist daran zu erkennen, dass bereits für weitere Grünflächen Bauvoranfragen gestellt wurden z.B. Bismarckplatz/Schwestergasse und Stethaimerstraße/Schwestergasse. Das Vorhaben am Bismarckplatz wurde bereits im Umweltsenat behandelt. Unsere Arbeitsgruppe hat dazu auch eine Stellungnahme abgegeben. Wann werden die Investoren wohl auf das Grundstück am Siebenbrückenweg aufmerksam?

Auch die Arbeitsgruppe 3 ist auf dieses Thema aufmerksam geworden und so haben wir ab Mitte des Jahres und auch in der gemeinsamen Sitzung am 01. Oktober grundsätzliche Fragen zu den Zielen der Sozialen Stadt behandelt. Aufgrund der von der Stadt sich selbst gesetzten Zielen, wäre eine solche Handlungsweise u.E. sowieso nicht möglich. Da jedoch diese Ziele nur eine unverbindliche Absichtserklärung und nicht bindend sind, kann natürlich auch entgegen diesen Zielen gehandelt und entschieden werden.

Wir sind der Meinung, dass es für uns als Bürgerbeteiligung äußerst schwierig ist, für diese Ziele seine Zeit, Kraft, Energie und Herzblut einzusetzen, wenn dann bei den entscheidenden Gremien diese Ziele nichts wert sind.

Deshalb wurden bei der Sitzung des Quartiersbeirates am 25.11.2013 vier **Vorschläge** für die weitere Fortführung des Projektes Soziale Stadt Nikola übergeben.

Kurz die Vorschläge in Stichpunkten:

- Verbesserung des Informationsaustausches
- Datenerhebung über das Viertel und Monitoring der Veränderungen
- Erarbeitung eines verbindlichen Maßnahmenkatalogs - Leitlinien
- Bürgerbeteiligung - Verbesserung

Die Antwort der Verwaltung ist ernüchternd:

- Die vorhanden Untersuchungen (1996/2002) werden für ausreichend erachtet.
- Für weitere Datenerhebungen und Monitoring wird kein Handlungsbedarf gesehen.
- Bürgermitwirkungsprozesse sollen bei öffentlichen Maßnahmen gestärkt werden
- Informationen an den Quartiersbeirat über aktuelle Bauentwicklung im Viertel ist anzustreben.

Der beschädigte Teil des **Radweges** hinter dem Isar-Center ist mittlerweile saniert. Jedoch nur der Teil der durch die Baumaßnahme beschädigt wurde.

Unsere Bemühungen für eine weitere **Grünfläche** auf dem Schlachthofgelände waren auch erfolgreich. Rund um das nunmehr fertig gestellte Gebäude C entsteht im Frühjahr eine Grünfläche.

Die Aktion **Stadtradeln** ist dieses Jahr sehr erfolgreich verlaufen. Wir haben bei der Abschlussveranstaltung am 12. Dezember von Herrn Bürgermeister Dr. Keyßner zwei Urkunden überreicht bekommen.

Eine **Urkunde** als Dank für die Teilnahme an alle **98 MitgliederInnen** des Team der **Nikolarebellen** und

eine **Auszeichnung in GOLD** für das **radelaktivste Team** mit geradelten 18.496 Kilometern.

Da wir nur gut 200 km hinter dem siegreichen Team des ADFC lagen, wurden die Nikolarebellen ebenfalls als radelaktivstes Team ausgezeichnet. Natürlich geht die Gratulation an den Sieger, aber auch ein großes DANKE an alle Radler unseres Teams und auch ein DANKE an die Radler des VeloTeams Landshut, die unser Team super verstärkt haben.

Unsere Spielplatzpaten Herr Schrall und Herr Jonas haben auch im abgelaufenen Jahr Ihren Dienst für den Spielplatz an der Römer-Villa vorbildlich verrichtet. Vielen Dank dafür.

Bitte beachten Sie auch unsere homepage unter www.nikolaviertel.de
